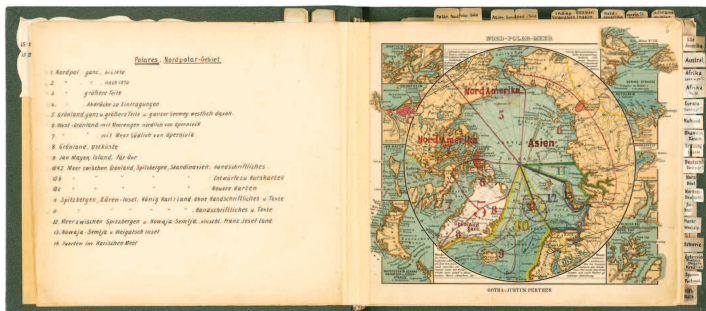




Die historischen Sammlungen des Justus Perthes Verlages

Die historischen Sammlungen des Justus Perthes Verlages haben sich in beeindruckender Vollständigkeit und Geschlossenheit am Ort ihrer Entstehung, den historischen Verlagsgebäuden, in Gotha erhalten. Infolge der geplanten mehrjährigen Sanierung und Rekonstruktion des zukünftig als „Perthes-Forum“ bezeichneten Gebäudekomplexes ist die Sammlung derzeit in einem Außendepot in Erfurt untergebracht. Führungen, Vorträge und Ausstellungen zur Sammlung finden im Bereich der Forschungsbibliothek Gotha auf Schloss Friedenstein statt. Die 185.000 Blatt zählende Kartensammlung überliefert vorwiegend topographische Karten, aber auch Schulwandkarten und nautisches Material. Dank eines Bestandes von 12.000 Seekarten liegt Gotha heute am Meer. In der Sammlung finden sich die internationale Kartenproduktion vom späten 18. bis zum 20. Jahrhundert, die man zur Herstellung der eigenen Karten auswertete, die Karten des Perthes Verlages in allen Fertigungsstufen vom Entwurf bis zur gedruckten Karte sowie zahlreiche Grundlagenmaterial zur Konstruktion der Karten. Die 120.000 Bände umfassende Bibliothek enthält, neben den Privatbibliotheken von Adolf Stieler und August Petermann, vor allem die in „Petermanns Geographische Mitteilungen“ rezensierten Monographien, Zeitschriften und Atlanten. Dem Profil eines modernen Kartenverlages entsprechend, wurden im großen Umfang aktuelle deutsch- und fremd-

sprachige Kartographica und Geographica erworben, so dass die Bibliothek heute eine geographisch-kartographische Spezialbibliothek allerersten Ranges darstellt. Das Archiv beläuft sich auf 800 laufende Meter. In ihm sind die Archivalien der Verlags-, Firmen- und Familiengeschichte vereint, darunter die Schriftleitung von „Petermanns Mitteilungen“ und die Korrespondenzen der Mitarbeiter und Freunde des Verlages. Eine Belegexemplarsammlung vermittelt eine Übersicht über die Produktpalette des Verlages. Die 1.650 Kupferplatten sind einzigartige Zeugnisse für den vom Perthes Verlag bis in das 20. Jahrhundert als Vervielfältigungsverfahren eingesetzten Kupferstich. Als Arbeitsinstrumente eines kommerziellen Verlages stellen diese Sammlungen ein eng verflochtenes Zusammenhangsmaterial dar, das faszinierende Einblicke in die Praxis der Kartenherstellung gewährt.



Kartensammlung, Historische Systematik/Findbuch, Sachgruppe Polares, um 1900



Ahnensaal und Kartensammlung des Justus Perthes Verlages, 1906



Bibliothek des Justus Perthes Verlages, nach 1925



Justus Perthes' Geographische Anstalt, um 1910



Kupferplatte für die Karte „Japan“ der Encyclopaedia Britannica, 1910



Kupferstecher des Justus Perthes Verlages, um 1930